

- Karczag, Ladislaus, Helgoländer } (durch
 Ufer 7, IV, Berlin } W. Marckwald
 Nolda, Ernst, Ringbahnstr. 21, } und B. Keetmann);
 Halensee }
 Ramsey, Henrik, Erstes Chemisches Laboratorium der
 Universität, Berlin (durch O. Aschan und W. Marck-
 wald).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

26. v. Fehling, H. Neues Handwörterbuch der Chemie, fortgesetzt von C. Hell und C. Haesslermann. 103. Lieferung. Braunschweig 1907.
 106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Teile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und B. Kopp, herausgegeben von W. Kerp und J. Troeger. Für 1901, Heft 4. Braunschweig 1907.
 1933. Großmann, H. Die Bedeutung der chemischen Technik für das deutsche Wirtschaftsleben. Halle a. S. 1907.
 1934. Pawlewski, B. Organiczna preparatyka chemiczna. Lemberg 1908.
 1935. Kann, A. Die Naturgeschichte der Moral und die Physik des Denkens. Wien 1907.

Der Vorsitzende:
 S. Gabriel.

Der Schriftführer:
 O. Schotten.

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstands-Sitzung
 vom 4. Dezember 1907.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: S. Gabriel, A. Bannow, E. Buchner, G. Kraemer, C. Liebermann, F. Mylius, W. Nernst, C. Schotten, H. Wichelhaus, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

53. Hr. E. Buchner berichtet über die am 9. November d. J. in Berlin stattgehabte Sitzung des »Ausschusses zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes«¹⁾. Der Vorstand erklärt sich mit der von dem genannten Ausschuss angenommenen Geschäftsordnung einverstanden und delegiert als Vertreter der Deutschen Chemischen Gesellschaft für das Jahr 1908 die HHrn. W. Will

¹⁾ vergl. das Protokoll S. 4895—4897 dieses Heftes.

und O. N. Witt; als Ersatzmann für Fälle etwaiger Verhinderung eines Vertreters wird Hr. E. Buchner bestimmt.

Der Vorstand nimmt davon Kenntnis, daß eine Eingabe an das Reichsamt des Innern wegen der Neuregelung der Vorschriften für die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker¹⁾ vom Ausschuß als solchen nicht veranlaßt werden wird, erklärt sich aber bereit, eine solche Eingabe in Gemeinschaft mit dem »Verein Deutscher Chemiker« und dem »Verband Selbständiger Öffentlicher Chemiker Deutschlands« zu unterzeichnen.

Der Vorstand nimmt ferner davon Kenntnis, daß der »Verein Deutscher Chemiker« bezüglich der Karenzfrage eine Eingabe an den Reichstag und die in Betracht kommenden Behörden eingebracht hat, erklärt indes, daß die Deutsche Chemische Gesellschaft in Rücksicht auf ihren vorwiegend wissenschaftlichen Charakter nicht in der Lage ist, zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

57. Dem Vorstande ist der folgende Antrag, unterzeichnet von einer größeren Anzahl holländischer Mitglieder, zugegangen:

»Die unterzeichneten Mitglieder der Deutschen Chemischen Gesellschaft beehren sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die hohe Bedeutung von Formelregistern zu lenken. Sie erlauben sich deshalb Ihnen vorzuschlagen, veranlassen zu wollen, daß forthin dem Chemischen Zentralblatt ein solches Register beigegeben werde.

Es dürfte wohl überflüssig sein, nähere Gründe zu diesem Antrage anzuführen, da jeder Chemiker täglich von dem Chemischen Zentralblatt Gebrauch macht und wohl empfunden haben wird, wie unständig dessen Benutzung ohne Formelregister ist.

Gleichzeitig möchten sie auch den Wunsch aussprechen, daß den »Berichten« statt am Ende des Jahrgangs, am Schlusse jedes Halbjahres ein Register beigegeben werde. Dadurch würde die beim jetzigen Umfang der »Berichte« so zeitraubende Arbeit, eine im ersten Halbjahr publizierte Abhandlung im zweiten zurück zu finden, wesentlich erleichtert werden.«

Der Vorstand sieht sich zurzeit nicht in der Lage, dem ersten Teil des Antrages nähertreten zu können. Denn die Frage der Formelregistrierung ist Ende des Jahres 1901 Gegenstand eingehender Beratungen gewesen²⁾, denen damals ein gemeinschaftlicher Bericht des Zentralblatt-Redakteurs, Hrn. R. Arendt (Leipzig), und des Generalsekretärs, Hrn. P. Jacobson, zugrunde lag. Diese Beratungen haben unter Hinzuziehung des Begründers der Formelregistrierung, Hrn.

¹⁾ vergl. diese Berichte 40, 1218, Nr. 5 [1907].

²⁾ vergl. diese Berichte 34, 4389 [1901].

M. M. Richter (Karlsruhe), dazu geführt, daß die Deutsche Chemische Gesellschaft bis zum Ablauf des Jahres 1911 auf die Einführung der Formelregister in das Chemische Zentralblatt verzichtet, vorausgesetzt, daß bis zu diesem Zeitpunkte durch Hrn. Richter die Literatur nach dem Formelsystem unter Hinzufügung des Zentralblatts-Zitats registriert wird. Wie bekannt, werden das Richtersche Lexikon der Kohlenstoffverbindungen und die dazu erschienenen Supplemente den Mitgliedern der Deutschen Chemischen Gesellschaft durch die Verlagsbuchhandlung Leopold Voss in Hamburg zu einem ermäßigten Preise geliefert.

Was den zweiten Teil des Antrages betrifft, so glaubt der Vorstand, daß gegenüber dem geringen Vorteil, welchen eine halbjährliche Registrierung der »Berichte« für den laufenden Jahrgang bringen würde, ein sehr viel größerer Nachteil für die dauernde Benutzung der Register entstehen würde, wenn der Inhalt eines Jahrgangs nicht in einem Register vereinigt, sondern auf zwei Register verteilt würde. Er sieht sich daher nicht veranlaßt, eine Änderung in dem gegenwärtigen Registriermodus der »Berichte« vorzunehmen, und ist der Ansicht, daß den Wünschen hinsichtlich rascher Orientierung über die Erscheinungen des laufenden Jahres durch die den einzelnen Heften der »Berichte« und des »Chemischen Zentralblatts« beigegebenen Inhaltsverzeichnisse und durch die halbjährlichen Register des Zentralblatts genügend Rechnung getragen wird.

59. Die Sitzungen der Gesellschaft im Jahre 1908 sollen an folgenden Tagen stattfinden:

im Januar . . .	am —	und 20.
» Februar . . .	» 10.	» 24.
» März . . .	» 9.	» 23.
» April . . .	» 13.	» —
» Mai . . .	» 11.	» 25.
» Juni . . .	» 15.	» 29.
» Juli . . .	» 13.	» 27.
» Oktober . . .	» 12.	» 26.
» November . . .	» 9.	» 23.
» Dezember . . .	» 14.	» —.

Der Vorsitzende:
S. Gabriel.

Der Schriftführer:
C. Schotten.